



DEUTSCHLANDS dunkelste Orte

Einen funkelnden Nachthimmel
wie in der Wüste bewundern

BUNDESLÄNDER
Bayern, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen

JAHRESZEIT
Ganzjährig

Die Wüste ist für mich die Superlative an Kontrasten: Tagsüber ist es glühend heiß, nachts im Vergleich unnatürlich kühl. In diesem Meer aus Sand sprießen immer wieder weiße und pinke Blumen aus den Dünen, manchmal auch Büsche oder einzelne Bäume. Die krallen sich mit ihren Wurzeln in einen losen Untergrund, in dem es aus unserer Sicht nichts gibt, was diese Pflanzen am Leben halten kann. Und überhaupt: Soweit wir in der Wüste blicken können, sehen wir kein Wasser, keine Nahrung – im nächsten Moment aber fällt unser Blick auf Leben. Schlangen, Skorpione, Käfer – Leben mitten in der Lebensfeindlichkeit.

Jede Nacht erwacht die Wüste in einer ganz neuen Magie. Wenn der Sand plötzlich kühl und feucht ist, die Stille unendlich, und wir statt einfarbigen Dünen plötzlich Millionen Sterne am Himmel funkeln sehen.

Genau diese Stunden, diese Blicke in den Nachthimmel voller Sterne sind es, die mich nach jeder Reise in die Wüste tief beeindruckt zurückgelassen haben.

Etliche Stunden und ganze Nächte habe ich damit verbracht, in den Sternen über der Wüste nach Bildern zu suchen. Das war in Tunesien, als ich mit Berbern und einer kleinen Expeditionsgruppe zehn Tage lang durch die Sahara gewandert bin und Nacht für Nacht mit meinem Schlafsack unter freiem Himmel geschlafen habe. Das war im australischen Outback, als ich begriffen habe, dass ich weiter von Zuhause nicht weg sein könnte – die Entfernung

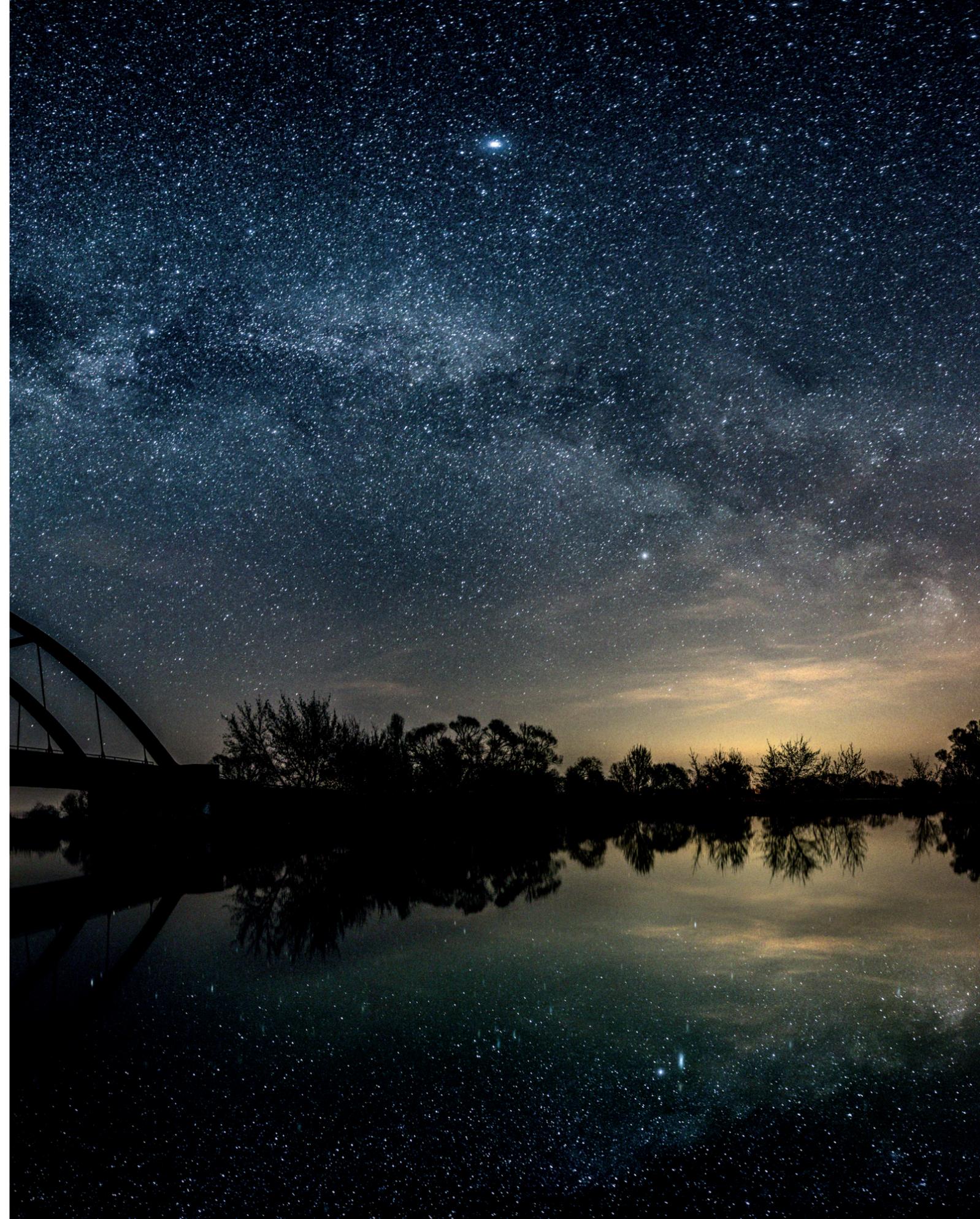
aber in Vergleich zu allem, was am Nachthimmel passiert, nicht mehr ist als ein Steinwurf. Das war im Oman und der Namib-Wüste. Als ich stundenlang auf Jupiter, Saturn, auf Mars und allerlei Sternbilder gewartet habe, die der helle Mond irgendwann einfach verschluckt hat.

Das wirklich Magische ist dann aber zuhause passiert. In einer glasklaren und finsternen Nacht in den Alpen, in der ich plötzlich all die Bilder funkeln gesehen habe, die ich aus den Nächten in der Wüste kannte. Sogar der Mars leuchtete sanft-orange. Und der Sternenhimmel war dichter gespickt, funkelte mehr als in dieser Nacht in der Rimal-Al-Wahiba-Wüste im Oman.

Seitdem weiß ich: Wenn ich die Wüste vermisste, und das passiert sehr regelmäßig, dann kann ich diese Sehnsucht zumindest ein klein bisschen stillen. Und zwar in Deutschland. Am besten in **Sternenparks**.

Diese Sternenparks lösen zwar keine Fata Morgana aus, wenn die Sonne stundenlang ohne Erbarmen auf den Sand brennt. Und dort kann ich auch nicht mit Anlauf die Dünen runterspringen und feinen, heißen Sand durch meine Finger rinnen lassen.

Aber die Magie, die eine Wüste in der Nacht bereithält, die kann ich in Sternenparks nachempfinden. Denn auch dort funkeln Tausende Sterne am Firmament, Sternennebel sind mit bloßem Auge erkennbar und das weiße Band der Milchstraße zieht sich über den gesamten Himmel.



Allein die Milchstraße beherbergt mehr als hundert Milliarden Sterne und mindestens ebenso viele Planeten.

So einen Blick in den nahezu natürlichen Nachthimmel bieten nur noch wenige Orte außerhalb der großen Gebirge, Steppenlandschaften und Wüsten unserer Welt. Die International Dark-Sky Association (IDA), die sich seit 30 Jahren gegen Lichtverschmutzung engagiert, hat bis heute weltweit rund 130 Regionen und Orte aufgelistet, in denen künstliches Licht gebannt und der dunkle Nachthimmel geschützt wird. Um als Sternenpark zertifiziert zu werden, müssen diese Regionen nicht nur besonders dunkel sein, sondern den natürlichen Nachthimmel aktiv schützen.

Vier dieser ausgewiesenen Sternenparks liegen in Deutschland.

Brandenburg

Sternenpark Westhavelland

Deutschlands erster Sternenpark liegt in Brandenburg, etwa 70 Kilometer westlich von Berlin. Obwohl die Hauptstadt so nahe ist, können wir in der etwa 40 Quadratkilometer großen Kernzone zwischen Gülpe und Nennhausen beobachten, wie nach Sonnenuntergang Sterne, Kometen oder sogar die Raumstation ISS ihre Bahnen ziehen.

Besonders die nördliche Hälfte des **Sternenparks Westhavelland** ist außerordentlich dunkel, weil die Gegend dünn besiedelt ist und keine größeren Orte in der Nähe sind. Die dunkelste Region liegt zwischen den Orten Parey, Joachimshof, Dreetz und Kriele.

Für Sternengucker gibt es zehn ideale Beobachtungsplätze – ganz ohne Öffnungszeiten und Eintrittsgebühren:

Zootzen: N 52.786901, E 12.609480
Südlich von Spaatz: N 52.685701, E 12.297415
Zwischen Parey und Gülpe: N 52.693801, E 12.230805
Nördlich des Gülper Sees: N 52.751903, E 12.272470
Südlich von Joachimshof: N 52.813230, E 12.263094
Südlich von Rübehorst: N 52.785688, E 12.317483

Plätze in Ortsnähe mit Infrastruktur:
Kleßener See: N 52.734697, E 12.480468
Sportplatz Gülpe: N 52.723750, E 12.223000

Plätze in Bahnhofsnähe:
Bahnhof Nennhausen: N 52.600149, E 12.493631
Bahnhof Friesack: N 52.755455, E 12.582277

Eine Übersicht mit allen Details gibt's auf der Webseite des Sternenparks Westhavelland: auf www.sternenpark-westhavelland.de unter dem Menüpunkt »Beobachtungsplätze«.

■ www.sternenpark-westhavelland.de/sternenpark-1/beobachtungspl%C3%A4tze-1

Rund um den Nachthimmel gibt es übers Jahr verteilt verschiedene Veranstaltungen wie Vollmondspaziergänge und Mondscheinpaddeln. Thomas Becker vom Natur- und Sternenpark Westhavelland ist Hobbyastronom und bietet nächtliche Touren an. Anmeldung per E-Mail oder telefonisch.

■ info@zumnordlicht.com • +49 176 78 93 52 81



Hessen

Sternenpark Biosphärenreservat Rhön

In Deutschlands Mitte öffnet der **Sternenpark Rhön** das Fenster ins Universum. Die Dörfer im Dreiländereck Thüringen, Hessen und Bayern liegen in Tälern, deshalb bieten nicht nur die sechs ausgewiesenen Sternenguckplätze einen magischen Blick in den Nachthimmel. In klaren, mondlosen Nächten sind neben einigen tausend Sternen und der Milchstraße auch das Zodiakallicht und andere schwache Himmelsobjekte sichtbar.

Eine Übersicht aller Beobachtungsplätze gibt's auf der Webseite des Biosphärenreservats Rhön. Auf www.biosphaerenreservat-rhoen.de unter dem Menüpunkt »Natur« den *Sternenpark Rhön* auswählen. Manche Plätze sind sogar mit Liegen und Infotafeln ausgestattet.

Ein ganz besonderer ist die Beobachtungsplattform auf der Hohen Geba auf 740 Metern über Null. Koordinaten: N 50.588687, E 10.270676. Geparkt wird auf der Kiesfläche nebenan.

Die Sternenführer des Vereins Sternenpark Rhön stehen auch für individuelle Führungen bereit, etwa in Fulda, der größten Stadt im Sternenpark, die sich »erste Sternstadt Deutschlands« nennen darf.

■ Bubenbader Straße 6, 36145 Hofbieber-Danzwiesen • info@verein-sternenpark-rhoen.de • www.verein-sternenpark-rhoen.de

Nordrhein-Westfalen

Sternenpark Nationalpark Eifel

Eine »Insel der Dunkelheit« nennt der Astronom Harald Bardenhagen den 110 Quadratkilometer großen **Sternenpark Nationalpark Eifel**. Denn der Sternenpark im bevöl-

kerungsreichen Nordrhein-Westfalen ist von hellen Städten und sogar einem Flughafen umzingelt. Besonders am Südrand des Gebiets um das Dorf Hellenthal-Udenbreth gibt es dennoch besonders dunkle Plätze, an denen der Nachthimmel funkelt.

Die Astronomie-Werkstatt **Sterne ohne Grenzen** bietet regelmäßig Führungen und Veranstaltungen an der Sternwarte Vogelsang an.

■ Sülzgürtel 42, 50937 Köln • +49 221 / 282 98 82 • www.sterne-ohne-grenzen.de

Bayern

Sternenpark Winklmoosalm

Mit bis zu 6.000 sichtbaren Sternen punktet der **Sternenpark Winklmoosalm** bei Reit im Winkl als deutscher Hotspot der Himmelsbeobachtung. Vor allem im Sommer und Herbst können wir sogar die unterschiedlichen Farbschemen der Milchstraße im Detail erkennen. Das Almgebiet in den Chiemgauer Alpen breitet daneben ein beeindruckendes Gebirgs Panorama auf 1.200 Metern Höhe aus.

Die ersten Liegen zum Sternegucken sind am Parkplatz auf der Anhöhe neben der großen Kirche auf der Winklmoosalm aufgestellt. Koordinaten des Parkplatzes: N 47.657492, E 12.579449. Von dort aus führt ein Rundweg vorbei an Sonnenalm und Winkelmoosalm und zu-

rück zum Parkplatz. Unterwegs gibt es zwei weitere Beobachtungsplätze mit Liegen. Zwischen Mai und Oktober werden wöchentlich Sternführungen auf der Winklmoosalm angeboten, auch individuelle Termine sind möglich.

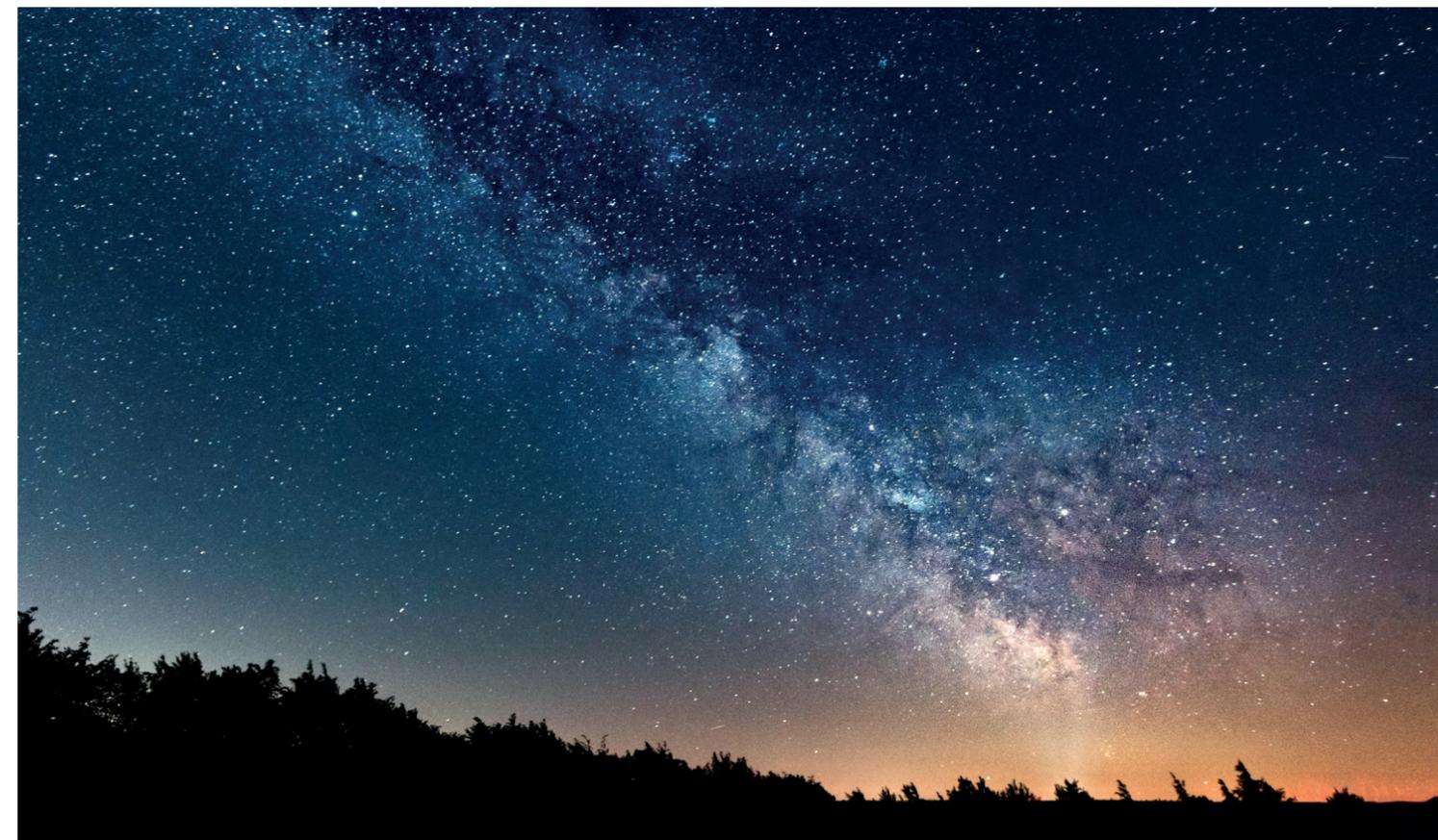
■ +49 174 / 304 90 99 • www.abenteuer-sterne.de

Beobachtungstipps für die schönsten Sternenhimmel

Damit wir möglichst viele Sterne erkennen können, sollten wir frühestens eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang starten. Je kleiner der Mond, desto besser.

Von Ende Mai bis Ende Juli sind die Nächte durch die Mitternachtsdämmerung nicht komplett dunkel. Die Nacht am 21. Juni ist nicht nur die kürzeste, sondern auch die hellste.

Unsere Augen brauchen ungefähr 15 Minuten, um sich an vollkommene Dunkelheit zu gewöhnen. Am meisten sehen wir dann, wenn wir die Taschenlampen ausgeschaltet lassen. Falls wir doch ein wenig Licht brauchen, am besten Richtung Boden leuchten oder rotes Licht verwenden. Diese Funktion haben auch viele Stirnlampen. Für die Anfahrt mit dem Auto gilt: Fernlicht ausgeschaltet lassen.





DEUTSCHLANDS letzter Dschungel

Wie im Regenwald durch grüne Tunnel und überwachsene Kanäle paddeln

BUNDESLAND
Brandenburg

JAHRESZEITEN
Frühjahr, Sommer, Herbst

Es ist nicht ein einziger Fluss, ein einziger Kanal, sondern ein komplexes Labyrinth aus Wasser. Wie ein Netz, das jemand über einem dichten Wald abgeworfen hat. Überall dort, wo das Netz in den Bäumen hängengeblieben ist, fließt jetzt Wasser.

Schauen wir von oben auf diese Landschaft, bleibt uns das Mosaik aus Wasser und Wald weitestgehend verborgen. Aus der Vogelperspektive ist davon kaum etwas zu erkennen. Schon gar nicht das ganze Ausmaß, denn die meisten Fließe werden unter einem dichten Blätterdach versteckt gehalten.

Wie sich der Amazonas mit all seinen Strömen durch den halben südamerikanischen Kontinent schlängelt, so windet sich die **Spre** in einer ähnlichen Komplexität durch den Wald Brandenburgs.

Es heißt sogar, der Spreewald sei der letzte Dschungel Deutschlands, ein winziger Teil des Amazonas mitten in Brandenburg.

Es heißt auch, wer dieses Gebiet nicht vom Wasser aus erlebt hat, wer sich nicht kilometerweit seinen Weg durch das Wasserlabyrinth gebahnt hat, der hätte den Spreewald nicht richtig erlebt.

Vorher aber schadet es nicht, wenn wir ein bisschen über das Ausmaß wissen, auf das wir uns einlassen.

Denn so ist es doch immer: Je mehr wir wissen, desto mehr sehen und erleben wir.

Der Spreewald ist ein geschütztes Biosphärenreservat und erstreckt sich über fast 500 Quadratkilometer zwischen Berlin und Dresden.

Eine Landschaft wie diese gibt es in Mitteleuropa kein zweites Mal – entstanden ist sie nach der letzten Eiszeit. Der Name »Spreewald« weist außerdem darauf hin, dass es hier tatsächlich einen dichten Urwald gegeben haben muss.

Heute ist das Biosphärenreservat der Lebensraum von mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten. Darunter seltene wie Seeadler und Fischotter. Und sogar solche, die andernorts bedroht oder mittlerweile ausgestorben sind. Im Spreewald ist ihr Lebensraum groß, gut gehütete Verstecke gibt es überall: Knapp 1.000 Kilometer Flussläufe, Arme, Abzweige und Kanäle ziehen sich durch Brandenburg.

Wer mit dem Kajak im letzten Dschungel Deutschlands unterwegs ist, der sollte sich freilich nicht vornehmen, möglichst viele dieser Kilometer abzupaddeln. Vielmehr geht es darum, ganz langsam und still durch den Spreewald-Dschungel zu gleiten.

Nicht nur, weil wir manchmal sowieso nicht schneller vorankommen, wenn wir im Labyrinth aus Wasser in einen besonders schmalen Arm abgebogen sind. Dann ist manchmal kaum genug Platz, um das Paddel nach außen zu stoßen, manchmal müssen wir uns so klein wie möglich machen, um unter den tiefen Ästen der Bäume hindurchzupaddeln.

Ein andermal manövrieren wir unsere Boote wie bei einem Spießrutenlauf um freigespülte Wurzeln, die an Mangroven in tropischen Gefilden erinnern.

Nein – nicht nur deshalb sollten wir uns Zeit nehmen für eine Paddeltour durch den Spreewald. Sondern vor allem, weil das Erlebnis in den kleinen Momenten liegt, die sich überall im Wasser und im dichten Grün am Ufer verstecken.

Das sind Eisvögel, die von Pappel zu Pappel fliegen, und schimmernde Libellen, die immer wieder um die Boote schwirren. Das sind Wasserpflanzen, die fast bis zur Oberfläche reichen, und schwimmende Rosen, die das Ufer säumen. Im Hochsommer, wenn das Wasser überall in der Luft liegt, bestimmen die Grillen die Geräuschkulisse.

Manchmal schaffen es die Sonnenstrahlen nicht durch das grüne Blätterdach, dann bleibt der Himmel verborgen und es fühlt sich an, als würden wir durch einen grünen Tunnel gleiten. Andere Male schaffen es die Sonnenstrahlen bis auf die Wasseroberfläche und bringen sie zum Glitzern.

Dass man gerade nicht im Amazonas-Gebiet unterwegs ist, das merkt man nur, wenn man einen Blick für die Erlen, Eichen, Buchen und Pappeln hat – denn die sind nun Mal heimische Gehölze. Und säumen fast jedes Ufer. Oder wir merken es, wenn die Wegweiser an einer Kreuzung zu Orten leiten, deren Namen alles andere als Spanisch oder Portugiesisch sind.

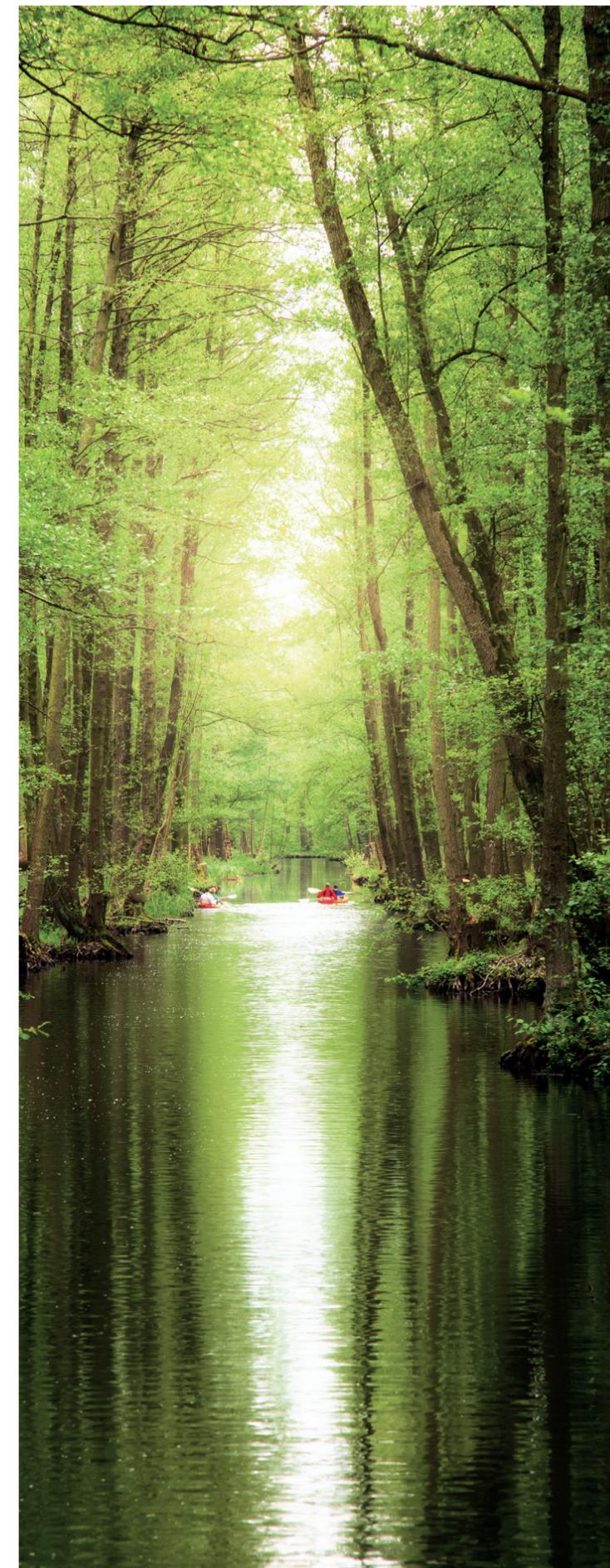
Bloß nicht die Orientierung verlieren: Um sich in dem Labyrinth aus Wasser zurechtzufinden, am besten Offline-Karten einer Navigations-App aufs Smartphone zu laden.

Für Zwischendurch Kleine Auszeit abseits der großen Kanäle

Vom Spreehafen in **Burg** (Am Hafen 1, 03096 Burg) geht es auf etwa zwölf Kilometern über entspannte Seitenarme. Fahrzeit: Rund dreieinhalb Stunden. Wer will, kann eine Rast in einem von drei Gasthäusern einplanen, die auf dem Weg liegen.

Eine detaillierte Tourenbeschreibung gibt es auf www.spreekapitaen.de.

■ www.spreekapitaen.de/spreewald/kanutour/abseits-der-grossen-kanale-im-spreewald



Die Tagestour

Amazonasgefühl im Burger Hochwald

Die **Burger Hochwaldtour** beginnt beim Bootshaus Conrad in Burg (Schwarze Ecke 1, 03096 Burg). Dort stehen einige Boote zum Verleih zur Verfügung, ein Einsitzer-Kajak kostet beispielsweise 20 Euro pro Tag, ein Zweisitzer 25 Euro. Die Tagestour führt auf rund 17 Kilometern durch den Spreewaldort Leipe und weiter in den Hochwald: ein geschlossenes Waldgebiet, das fast ausschließlich über Kanäle und Fließe erreichbar ist. Dauer: ungefähr fünf Stunden.

Eine detaillierte Tourenbeschreibung:

- www.spreekapitaen.de/spreewald/kanutour/kanutour-durch-den-burger-hochwald



Die Mehrtagestour

Quer durch den Spreewald

Einmal quer durch den Spreewald – auf 105 Kilometern vom Bootshaus Leineweber im Süden bis zum Schielochsee im Norden. Dazwischen: gemütliche Spreewalddörfer, der Hochwald, enge Kanäle, traditionelle Gehöfte. 30 Stunden reine Fahrzeit müssen wir für diese Mehrtagestour kalkulieren. Wer es einigermaßen gemütlich angehen will, nimmt sich dafür mindestens fünf Tage.

Eine detaillierte Tourenbeschreibung:

- www.spreekapitaen.de/spreewald/kanutour/burg-zum-schwielochsee



Gut zu wissen

Verleih-Stationen für Boote gibt es in Burg, Lehde, Leipsch, Leipe, Lübben, Lübbenau, Raddusch, Schlepzig. Alle Verleihstationen sowie weitere Tourenmöglichkeiten sind unter www.spreewald-info.de/paddeln übersichtlich zusammengefasst.

Informationen und Hilfe bei der Organisation eines Paddel-Trips erhält man beim Tourismusverband Spreewald, das Büro ist montags bis freitags geöffnet.

- Lindenstraße 1, 03226 Vetschau • +49 35603 / 75 95 60 • www.spreewald.de





SCHWERELOS WIE *Astronauten*

Tauchen zwischen Wracks, Flugzeugen und alten Stollen

BUNDESLÄNDER
Niedersachsen, Thüringen, Bayern

JAHRESZEITEN
Sommer, Herbst

Genau so müssen sich Astronauten fühlen.

Während mein Sauerstoff in kleinen Blasen nach oben blubbert, habe ich immer wieder ein Bild im Kopf: Ein in weiß gehüllter Mensch schwebt durch die Sphäre, Sauerstoff auf dem Rücken, schwerelos. Genau wie ich. Nur nicht in Weiß mit durchsichtigem Kugelhelm, sondern in Neopren mit durchsichtiger Taucherbrille.

Eines haben wir aber trotzdem gemeinsam, der Astronaut und ich: Wir beide schweben schwerelos durch eine unwirkliche Welt.

Obwohl ich hier unten als Mensch mehr als irgendwo anders ein Fremdkörper bin, fühle ich mich unserer Welt verbundener denn je. Mittendrin, umgeben von Natur, die so viel mächtiger ist als ich, unendlich weit, tiefer als wir forschen können.

Seit diesem ersten Tauchgang tief im Indischen Ozean entwickle ich unter Wasser das ultimative Fernreise-Gefühl. Sobald das kleine Tauchboot übers Wasser schießt und mir die feuchte Luft ins Gesicht weht, fühlt sich Zuhause unendlich weit weg an. Das Boot katapultiert mich nicht nur über kleinere und größere Wellen, sondern in Gedanken um den halben Erdball.

Das funktioniert immer – jeder einzelne Tauchgang in all den letzten Jahren hat das bewiesen. Ohne Ausnahme und unabhängig davon, ob der Himmel blau oder die Fische bunt sind.

Das bringt mich zur schönsten Nachricht in diesem Zusammenhang: Das bedeutet, dass dieses Gefühl auch in Deutschland entsteht.

Denn obwohl Deutschland vielleicht nicht für kunterbunte Unterwasserwelten bekannt ist – so könnte es dennoch für sonderbar aufregende Unterwasserwelten bekannt sein.

Tauchen können wir nämlich nicht nur in Nord- und Ostsee, sondern auch in zahlreichen Seen. Und wenn ich jetzt schreibe, dass diese Tauchspots in Sachen Abenteuerfaktor einige der Orte übertreffen, die unter Tauchern als weltberühmt gelten, dann meine ich das wirklich genau so. Und – nein, wir sprechen natürlich nicht von imposanten Riesenschildkröten, orangen Fischen, farnefrohen Korallenriffen oder Haien. Dafür aber von zwei Meter großen Welsen, die unseren Puls im ersten Moment ebenfalls in die Höhe treiben werden. Und wir sprechen von abgestürzten Flugzeugen, Wracks aus Weltkriegszeiten, von alten Bergwerken und sogar von ganzen, versunkenen Orten, die wir mit Sauerstoffflaschen auf dem Rücken tief unten auf dem Grund von Süßwasser-Seen erkunden können.

Aber langsam, eins nach dem anderen.

Niedersachsen

Geflutete Wälder und Häuser in einem alten Tagebau

Was bis vor 50 Jahren ein beschäftigter Kreide-Tagebau war, ist heute ein beeindruckendes Tauchziel: Im türkisblauen Wasser des **Kreidensee Hemmoor** können Taucher an einer Straße entlangtauchen und geflutete Häuser und Wälder entdecken, die sich ehemals über Wasser befanden – bevor die Pumpen ausgeschaltet wurden und sich die Grube allmählich mit Wasser füllte. Im bis zu 60 Meter tiefen See liegen auch Autos, Wohnwagen und ein Segelboot.

Verschiedene Tauchschulen zwischen Hannover und Hamburg bieten Tagesausflüge zum Kreidensee an, die erste Anlaufstelle in Hemmoor selbst ist die **Tauchbasis Kreidensee**.

■ Cuxhavener Straße 1, 21745 Hemmoor •
+49 4771 / 79 21 • www.kreideseetaucher.de

Thüringen

Ein ganz normales Dorf – nur eben unter Wasser

Um mehr Taucher in die Region zu locken und einen attraktiven Lebensraum für Fische, Krebse und Schwäm-

me zu erschaffen, ist im **Sündhäuser See** der Nachbarort Nordhausen mal eben nachgebaut worden. Ja, richtig verstanden: Der Ort ist im See nachgebaut worden. Rund 13 Meter unterhalb der Wasseroberfläche liegt **Nordhusia**. Die Stadt, erbaut aus umweltfreundlichen Materialien, ist Stück für Stück im See versenkt worden. Taucher können seither die einzelnen Häuser erkunden – es gibt sogar eine Kirche samt Friedhof. Und eben jede Menge Fische und Krebse.

Das **Tauchsportzentrum Nordhausen** bietet Schnuppertauchgänge an, aber auch Ausbildungen für Einsteiger und Fortgeschrittene.

■ Uthleber Weg 27, 99734 Nordhausen •
+49 3631 / 47 12 72 • www.actionsport-nordhausen.de

Bayern

Karibisches Wasser, eine Steilwand, Flugzeuge und ein VW-Käfer

Wer im **Walchensee** in den Bayerischen Alpen tauchen geht, könnte im ersten Moment am eigenen Verstand zweifeln: Abgetaucht in karibischem Wasser, gibt es hier an verschiedenen Tauchplätzen Kurioses zu entdecken. Zum Beispiel mehrere Flugzeug-Wracks aus dem Zweiten Weltkrieg und die Auto-Wracks eines VW-Käfers und Ford-Oldtimers. Der Walchensee versteckt außerdem die



Wrack eines Lkw im Kreidensee Hemmoor ▶



imposanteste Unterwasser-Steilwand Deutschlands: Diese Galerie stürzt sich fast senkrecht 200 Meter in die Tiefe.

Zehn Kilometer vom See entfernt liegt **Michis Tauchertreff** – dort können wir Schnuppertauchgänge Kurse für Einsteiger buchen.

■ Mittenwalder Straße 18, 82499 Wallgau • +49 175 278 65 01 • www.michis-tauchertreff.de

Die richtige Tauchschule finden

Tauchen bedeutet nicht, sich die Sauerstoffflasche auf den Rücken zu schnallen, die Brille überzuziehen

und ins Wasser zu springen – ohne entsprechende Ausbildung oder den richtigen Partner. Tauchen ist eine Sportart, die wegen verschiedener Risiken einer grundlegenden Ausbildung bedarf. Wer nicht gleich einen Tauchschein machen möchte, hat in verschiedenen Tauchschulen die Möglichkeit zum Schnuppertauchen.

Tauchschulen gibt es sehr viele – bei der Auswahl am besten darauf achten, dass die Schule die Standards einer der weltweit zertifizierenden Ausbildungsorganisationen erfüllt. Die gängigsten Zertifikate sind die von PADI, SSI, CMAS und NAUI.

▲ Autowrack im Kreidensee Hemmoor



PICKNICK IN den Weinbergen

Eine Tour von Weingut zu Weingut unternehmen

BUNDESLÄNDER
Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz

JAHRESZEITEN
Sommer, Herbst

Den folgenden Satz habe ich mehrmals auf seine Richtigkeit überprüft, bin aber immer wieder zum selben Ergebnis gekommen: Ich kenne niemanden, der von einer Reise durch Südamerika zurückgekommen ist und nicht über die Weinberge gestaunt, dort gepicknickt oder sogar eine Tour von Weingut zu Weingut unternommen hat.

Nun kann es natürlich passieren, dass Sie diese Aussage widerlegen. Eines ist trotzdem sicher – und ich bin zuversichtlich, dass mir dabei niemand mehr widersprechen wird: Südamerika ist für vieles bekannt, unter anderem definitiv für seine Weine. Wäre auch komisch, wenn das anders wäre, schließlich ist auf dem südamerikanischen Kontinent eine Fläche von ungefähr 530.000 Hektar mit Weinreben bestockt. Plötzlich ist es also nicht mehr verwunderlich, dass ein Picknick zwischen den Reben zu einem Besuch in Südamerika irgendwie dazugehört. Ein *Wine Tasting* darf meistens nicht fehlen, genauso wenig wie ein Spaziergang über die Hügel und Farmen, zwischen dichten Reben und prallen Weintrauben.

Zwischen den Weinreben steht die Zeit still, vor allem dann, wenn die Sonne untergeht und orange-rosa Muster an den Himmel zeichnet.

Das Lebensgefühl Südamerikas springt über, noch bevor der erste Tropfen geflossen ist.

Wenn wir ein kleines bisschen dieses Südamerika-Gefühls zu uns nach Hause holen wollen, können wir so eine

Auszeit auch auf einem deutschen Weingut erleben. Romantik zwischen den Reben und unvergessliche Sonnenuntergangs-Stimmung inklusive.

Rund 80.000 Winzer gibt es in Deutschland – die größten Anbaugebiete sind Rheinhessen, die Pfalz und Baden.

Dort, aber auch in anderen Bundesländern, öffnen einige Winzer für Gäste die Pforten zu ihren Weingütern und -bergen. Es gibt Touren, *Tastings* und Picknicks zwischen den Reben. Aber auch die Möglichkeit, dass wir es uns ganz alleine auf öffentlichen Picknickplätzen gemütlich machen.

Öffentliche Picknickplätze mit Weinberg-Panorama

Entlang der **Deutschen Weinstraße** in der Pfalz gibt es kaum einen Platz, an dem wir kein atemberaubendes Panorama auf Weinberge haben. Hinzu kommt das Glück, dass die gesamte Region von milden Temperaturen und vielen Sonnenstunden verwöhnt wird. Die Voraussetzungen für ein gemütliches Picknick könnten besser nicht sein.

In der Region hat man das längst erkannt und viele Flächen, die sonst unter Privatbesitz fallen würden, für gemütliche Stunden auf einer Picknickdecke freigegeben. In unseren Korb müssen wir nur noch das packen, was wir